



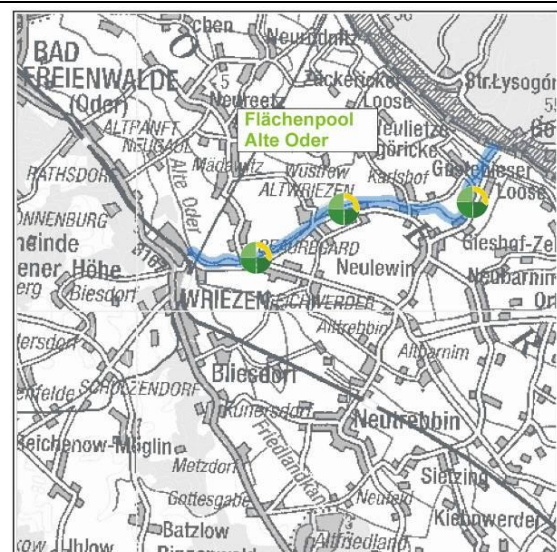
Poolangebot im Landkreis Märkisch-Oderland

Flächenpool Alte Oder

Naturraum	Odertal	
Größe	Um die 30 Hektar sind für den Pool gesichert.	
Ausgangszustand	Alte Entenmastanlagen in monotonen, ausgedehnten Hybridpappelforsten entlang eines ehemaligen Oderarmes (Alte Oder) ohne Wasserdynamik mit angrenzend übernutzten Weideflächen; Grünland und Grünlandbrache	
Zielzustand	Entwicklung standortgerechter naturnaher Waldgesellschaften (Naturwaldzelle) über verschiedene Sukzessionsphasen; extensive Grünlandnutzung, naturnahe Gehölz-Pflanzungen	
Naturschutzfachliche Aufwertungswirkung	Arten / Lebensräume	Erhöhung der Strukturvielfalt des Gebietes durch Waldumbau, Förderung von Maßnahmen des Biotopverbundes
	Landschaftsbild	Beseitigung von Bauwerken, Räumliche Gliederung durch Anlage gebietstypischer Strukturelemente, Erhöhung von Vielfalt und Eigenart
	Boden	Entsiegelung - Verbesserung der ökologischen Bodenfunktion, Verbesserung der Bodenstruktur
	Oberflächenwasser	Risikoverringerung für das Schutzgut Wasser durch Aufgabe intensiver Nutzung, Erweiterung struktureicher Ufersäume, Erhöhung der Natürlichkeit
Besonderheiten/ Bemerkungen	Der Pool ist seit 2008 durch das Umweltministerium zertifiziert.	

Der Flächenpool Alte Oder befindet sich östlich der Stadt Wriezen im Landkreis Märkisch Oderland und erstreckt sich beidseitig der Alten Oder zwischen Wriezen und Güstebieser Loose. Er umfasst Flächen innerhalb der Deichanlagen.

Nachhaltig bestandsprägend im Flächenpool waren die aufgelassenen Stallanlagen ehemals intensiv genutzter Entenmastanlagen. Diese wurden rückgebaut und dauerhaft naturnah entwickelt. Der Umbau der Gehölzbestände und standortgerechte Erstaufforstungen sowie ergänzend



Böschungsabflachungen und Anlage von Kleingewässern im Uferbereich wurden seit Herbst 2010 sukzessive durchgeführt.



Waldentwicklung über gezielte Entnahme standortfremder Gehölze, Sukzession innerhalb Wildschutzzäunen und Erstaufforstung auf Grünland mit gebietsheimischen Auwaldgehölzen

Fotos aus den Maßnahmenbereichen



Einzäunung nach Pappelfällung



*Naturverjüngung Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*)*



Der Biber fällt die restlichen Hybridpappeln selbst



Gehölzpflanzung auf Grünlandbrache



Bestand mit Flatter-Ulmen



Amphibiengewässer kurz nach Fertigstellung



Schutzgitter für Naturverjüngung



und 3 Jahre später



Sukzessionsstadium mit viel Weißdorn



Zaunrückbau an üppiger Pflanzung nach 5 Jahren

Aufgrund der vom Land festgelegten Wassermengen, die am Einlassbauwerk in Güstebieser Loose in die Alte Oder einfließen dürfen, gibt es zwischen den Schlafdeichen keine Auedynamik mit Überflutungen. Das angestrebte Ziel einer abwechslungsreichen auenartigen Landschaft muss sich diesen Rahmenbedingungen anpassen.

Gefördert wird die naturnahe Waldsukzession unter Berücksichtigung kleinräumiger Standortunterschiede von sehr nass bis sehr trocken und von fruchtbarem Auenboden bis zu armen Sandstandorten, die als gehölzfreie Waldinseln noch lange bestehen bleiben.

Weiterführende Informationen können Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse erhalten.

Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.